



**SWITZERLAND
INNOVATION**
PARK INNOVAARE

WHERE INNOVATION ACCELERATES

GESCHÄFTSBERICHT 2018

innovAARE AG



Hinweis zu den Bildrechten:

Seiten: 1, 2, 3, 4, 6, 11, 15, 24, 25: PARK INNOVAARE

Seiten: 5, 10: Paul Scherrer Institut PSI

Seiten: 9, 15: CERN

Seite 12-13: ERNE Holzbau AG

Seite 26: Excelsus Structural Solutions (Swiss) AG

Seite 27: Scanderbeg Sauer Photography

Seite 28: InterAx Biotech AG

Seite 29: novoMOF AG

Seiten: 30, 31: Image stock

Seite 32: Swiss Hydrogen SA

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Es ist jedoch immer die weibliche Form mitgemeint.



Inhalt

Lagebericht	2
– Botschaft des Verwaltungsratspräsidenten	2
– Entwicklung und Meilensteine	3
– PARK INNOVAARE heute: Bericht des CEO	4
– Schweizer BIC of CERN Technologies	8
– Erfolgsgeschichten im PARK INNOVAARE	10
– Bauprojekt Update	12
– Entwicklungen auf der nationalen Ebene	14
Jahresrechnung 2018	16
Hightech-Unternehmen im PARK INNOVAARE	24

PARK INNOVAARE – wo Innovationen aus der Forschung zur Marktreife gebracht werden



Dr. Remo Lütolf
Verwaltungsratspräsident

Geschätzte Kunden, Eigentümer, Geschäftspartner, Mitarbeitende und Freunde der innovAARE AG

Unmittelbar neben dem Paul Scherrer Institut PSI liegend, einer der renommiertesten Grossforschungsstätten weltweit, ist der PARK INNOVAARE besonders situiert und kann von einer einzigartigen Infrastruktur und hochspezialisiertem Wissen profitieren. Das bietet grossartige Möglichkeiten, Resultate aus der Forschung am PSI und neue Technologien in innovative Anwendungen und Geschäftsideen zu überführen. Der PARK INNOVAARE will dazu günstige Rahmenbedingungen schaffen und eine zweckmässige Infrastruktur an Büros, Laboren und Werkstätten zur Verfügung stellen. Es ist ein ambitioniertes Projekt und ist einmalig in seiner Konzeption. Als wichtiger Meilenstein konnte im Januar 2019 die Baubewilligung für dieses Grossprojekt erreicht werden. Mit einem Investitionsvolumen von rund 155 Mio. Schweizer Franken ist dessen Finanzierung allerdings eine spezielle Herausforderung, doch wir rechnen damit, diese bis Mitte 2019 sichern zu können und sind dazu in Kontakt mit einer Anzahl entsprechender Investoren. Damit erwarten wir, anfangs 2020 mit dem Bau beginnen zu können, während die Bauzeit auf rund drei Jahre veranschlagt ist.

Doch wir sind schon seit 2015 auf dem Gelände des PSI präsent – mit unserem Gebäude deliveryLAB. Hier konnten wir schon diverse Firmen ansiedeln. Im deliveryLAB residieren derzeit das Team der innovAARE AG und zwei Start-ups, andere Firmen haben in existierenden

Räumlichkeiten des PSI provisorisch Platz gefunden. Zur Deckung der steigenden Nachfrage suchen wir aktuell intensiv nach zusätzlichen Möglichkeiten für zwischenzeitliche Nutzungen. Ferner evaluieren wir Optionen für die beschleunigte Erstellung eines zweckmässigen Büro- und Laborgebäudes neben dem Baugelände des PARK INNOVAARE.

14 Firmen und das erste ausländische Forschungs- und Entwicklungsteam im PARK INNOVAARE

Ich freue mich, dass im Jahr 2018 nochmals drei neue Firmen dazugekommen sind und wir jetzt insgesamt auf 14 Member-Companies angewachsen sind. Speziell zu vermerken ist dabei V Carbon, welche als erste ausländische Firma ein Forschungs- und Entwicklungsteam im PARK INNOVAARE etabliert. Dieses hochkarätige Unternehmen arbeitet erfolgreich an einer umfassenden Recycling-Lösung für Kohlefasern und hilft so, den stetig anwachsenden Berg von Industrieabfällen in unserer Gesellschaft in abbaubare Stoffe zu verwandeln. Wir sind stolz auf unsere Member-Companies und helfen ihnen gerne, ihre Zukunftsvisionen zu verwirklichen. Erfahren Sie mehr Spannendes und Interessantes zum Profil unserer Firmen weiter hinten in diesem Geschäftsbericht.

Mit dem Gewinn des Schweizer Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies konnte ein weiterer markanter Erfolg verbucht und die Top Positionierung unseres PARK INNOVAARE gezeigt werden. Dies wurde auch mit dem guten Resultat bei der von unserer Trägerorganisation Switzerland Innovation durchgeführten Selbstevaluation anerkannt.

Ein entscheidender Schritt erfolgte auch mit der Ernennung von Dr. Benno Rechsteiner als neuer vollamtlicher CEO des PARK INNOVAARE. Er hat diese Aufgabe von Daniel Kündig übernommen, welcher mit seiner Firma Blauhut AG auf Mandatsbasis für uns gearbeitet und erfolgreich die Grundsteine des Parks gelegt hat. Gerne danke ich ihm auch an dieser Stelle nochmals für die visionäre Konzeption und Positionierung unseres Innovationsparks.

Entwicklung und Meilensteine

Dank

Der Verwaltungsrat und auch der Verwaltungsratsausschuss waren 2018 schwergewichtig mit der Entwicklung des Bauprojekts und der Investorensuche engagiert. Angesichts der Aussergewöhnlichkeit und Grösse unseres Projekts braucht es dazu besondere Anstrengungen, und so haben wir auch die Unterstützung von spezialisierten Immobilienexperten beigezogen.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danke ich Ihnen allen für das Interesse und die Unterstützung des PARK INNOVAARE, allen voran unseren Aktionären für ihre namhaften Betriebskostenbeiträge und dem Paul Scherrer Institut, dem Kanton Aargau und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und grosse laufende Unterstützung, ferner insbesondere auch all unseren bereits angesiedelten Firmen für die Wahl unseres Standortes zur Entwicklung ihrer innovativen Geschäftsideen.



Dr. Remo Lütolf
Verwaltungsratspräsident

	<p>2015</p>	<p>Mai Gründung der innovAARE AG und Betriebsbeginn.</p>
<p>Januar PARK INNOVAARE wird Teil des Schweizer Innovationsparks. Einführung einer neuen nationalen Marke.</p>	<p>2016</p>	
	<p>2017</p>	<p>Juni Start unserer internationalen Marketingaktivitäten in den drei Pilotmärkten China, England und den USA.</p>
<p>Juni Dr. Remo Lütolf wird als VRP gewählt. Stabsübergabe an den neuen CEO Dr. Benno Rechsteiner.</p>	<p>2018</p>	
<p>Oktober Ansiedlung der ersten internationalen Forschungseinheit, Firma V Carbon.</p>	<p>2018</p>	<p>September Erfolgreiche Bewertung in der Fremdevaluation Switzerland Innovation.</p>
	<p>2018</p>	<p>November Erster Incubatee des neu gegründeten Schweizer Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies.</p>
<p>Dezember Vierzehn Hightech-Unternehmen residieren im PARK INNOVAARE.</p>	<p>2018</p>	
<p>Januar Grosser Investoren Anlass in Zusammenarbeit mit dem Paul Scherrer Institut PSI und ERNE Holzbau AG.</p>	<p>2019</p>	<p>Januar Baubewilligung wird rechtskräftig.</p>
	<p>2019</p>	<p>Februar Grosser Investoren Anlass in Zusammenarbeit mit dem Paul Scherrer Institut PSI und ERNE Holzbau AG.</p>

Berichtszeitraum Geschäftsjahr 2018

Unterwegs zum führenden Zentrum für industrielle Zusammenarbeit im Bereich beschleunigerbasierte Technologien



Dr. Benno Rechsteiner
CEO

Kräfte bündeln für den Erfolg – dafür steht der PARK INNOVAARE. 2018 blicken wir auf unsere Arbeit zurück, im Wissen, dass wir unseren Platz in der Schweizer Innovationslandschaft gefunden und eine klare Richtung definiert haben. Unser Ziel ist es, eines der weltweit führenden Zentren für industrielle Zusammenarbeit und Projekte zu werden, die auf Beschleuniger- und verwandte Technologien setzen und damit von der Nähe zu den Grossforschungsanlagen des Paul Scherrer Instituts PSI profitieren können. Dafür bauen wir ein Ökosystem auf, das Spitzenforscher, Hightech-Start-ups und Spin-offs, forschungs- und entwicklungsorientierte Unternehmen, Industrieführer sowie hochspezialisierte Lieferanten und Dienstleister gewinnbringend verbindet. Es ist erfreulich zu sehen, dass unsere kontinuierliche Aufbauarbeit sich auszahlen beginnt und das erste internationale F&E-Zentrum auf dem Gelände entsteht.

Stellen Sie sich die Innovation als eine chemische Reaktion vor: Jede Komponente spielt aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften eine wichtige Rolle. Aber um eine Reaktion auszulösen, müssen alle Elemente im richtigen Verhältnis und unter den richtigen Bedingungen gemischt werden. So eine Art von »Innovationsgefäss« bauen wir im PARK INNOVAARE. Dank hervorragender Forschung, hochrangigen Hochschulen und starker technologischer Kompetenz gehört die Schweiz seit Jahren zu den führenden Nationen im Bereich Innovation. Sie besitzt

jedes Element im Innovations-Periodensystem, von Forschungszentren und Industrie bis hin zu Technologieparks und Start-up-Plattformen. Der PARK INNOVAARE dient als eines dieser Elemente als Reaktionskatalysator, der die besten Voraussetzungen für einen zielführenden Innovationsprozess schafft und bestehende Hürden herabsetzt.

Tatsächlich zeigt die internationale Erfahrung, dass erfolgreiche Innovationen nicht mehr isoliert entstehen. Damit es so weit kommt, braucht es heute die intensive Zusammenarbeit von Fachspezialisten aus verschiedenen, jedoch komplementären Bereichen, die ihr Know-how bündeln und fokussiert auf ein Ziel hinarbeiten. Wir im PARK INNOVAARE wollen Unternehmen, seien es Start-ups oder etablierte Firmen, helfen, in ihrem Innovationsprozess so »energieeffizient« wie möglich zu werden. Deshalb etablieren wir direkt beim Campus des Paul Scherrer Instituts PSI ein fokussiertes, agiles und interaktives Ökosystem, in welchem die Member-Companies die bestmöglichen Bedingungen für ihre Entwicklung finden.

Solides Fundament für nachhaltige Partnerschaften

Die praktische Erfahrung der erfolgreichsten Innovationsökosysteme der Welt beweist, dass ein starker Forschungspartner eines der Grundelemente für die Entwicklung von innovativen Produkten oder Dienstleistungen ist. Die enge Partnerschaft mit dem Paul Scherrer Institut ist damit die Trumpfkarte des PARK INNOVAARE. Das PSI gehört zu den führenden Forschungszentren für Natur- und Ingenieurwissenschaften weltweit. Als Teil des ETH-Bereichs ist es mit den anderen ETH-Institutionen stark vernetzt und pflegt zudem einen intensiven Austausch mit den Schweizer Universitäten und Fachhochschulen. Es beschäftigt mehr als 2000 Mitarbeitende. Jährlich kommen zudem über 2500 Gastwissenschaftler ans PSI, um die Grossforschungsanlagen für ihre Messungen zu nutzen. Das PSI betreibt die Synchrotron Lichtquelle Schweiz SLS, den Freie-Elektronen-Röntgenlaser SwissFEL, die Spallationsneutronenquelle SINQ, die Myonenquelle μS und die ESI-Plattform (ESI steht für Energy System Integration).

Hier entwickelte Technologien und Prozesse haben ein hervorragendes Kommerzialisierungspotenzial für neue Produkte und Dienstleistungen. Die Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung öffnen neue Türen für die industrielle F&E, die sich an die Beschleunigertechnologien andockt. Der PARK INNOVAARE bringt die Spitzenforschung des PSI mit unternehmerischen Innovationstätigkeiten zusammen und fördert den Austausch zwischen den Unternehmen und dem PSI. Die Member-Companies profitieren von der direkten Nähe zum Institut mit seinen Grossforschungsanlagen und seinem breiten Technologie- und Kompetenzspektrum. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen dem PARK INNOVAARE und dem Technologietransfer-Team des Instituts werden die Unternehmen im Hinblick auf ihre technischen Fragestellungen mit den passenden spezialisierten Forscherteams zusammengebracht und eine kooperative Forschung und Entwicklung angestrebt. Dadurch wird eine nachhaltige Beziehung zwischen den Unternehmen und dem PSI gefördert.

Partner und Dienstleister als Bausteine des Ökosystems

Der PARK INNOVAARE hilft den Unternehmen nicht nur, sich mit dem passenden Know-how und Spitzentechnologien zu verbinden, sondern unterstützt sie auch in den verschiedenen Phasen ihres Wachstums. Da die Technologien jedoch immer komplexer werden, ist der Bedarf an Business-Experten, die die Ansprüche der Hightech-Branche verstehen, von entscheidender Bedeutung. Dies ist für die Jungunternehmen besonders wichtig. Eine erfolgreiche Markteinführung des Produkts garantiert noch nicht, dass das Unternehmen in Fahrt kommen wird. Um das gefürchtete »Valley of Death« zu überwinden, braucht man zuverlässige Partner und spezialisierte Lieferanten. Hier involvieren wir Experten für geistiges Eigentum, Fundraising-Spezialisten, Risikokapitalgeber, Personalagenturen, Rechtsberater, Ansiedlungs- und Steuerexperten, die sich in der Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen bereits bewährt haben. Dieses Netzwerk erweitern wir ständig und orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Member-Companies. Wir arbeiten dabei eng zusammen mit der kantonalen Förderagentur Aargau Services, dem Hightech Zentrum



Aargau, dem Technopark Aargau und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Somit erhalten die angesiedelten Unternehmen bestmöglichen Zugang zu den Experten und Partnern und können sich auf die Entwicklung ihrer Ideen konzentrieren.

Fokussiert und zielorientiert gebaut

Die Entwicklung eines Innovationsökosystems ist nicht nur eine Frage der Verknüpfung möglichst vieler Akteure. Jedes Element des Ökosystems, sei es Member-Company, Forschungs- oder Innovationspartner, Lieferant oder Dienstleister, trägt zu seinem Erfolg bei. Daher ist es wichtig, einen fokussierten Ansatz zu verfolgen, um den Mehrwert für alle Teilnehmer zu steigern. Wir im PARK INNOVAARE befassen uns mit den Projekten und Produkten, die aus Beschleunigertechnologien und Grundlagenforschung am Paul Scherrer Institut entstehen. Innerhalb der vier Innovationsbereiche – angewandte Beschleunigertechnologien, fortschrittliche Materialien und Prozesse, Mensch und Gesundheit sowie Energie und Umwelt – entwickeln wir mehrere Cluster.

Dazu gehören unter anderem die Entwicklung von Wirkstoffen im Frühstadium, Medizintechnik, Energie und Cleantech, neuartige Materialien, Photonik und angewandte Beschleunigungstechnologien. Unternehmen interagieren innerhalb und ausserhalb der Cluster miteinander, was eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht, die ein wichtiger Faktor für die Innovation von heute ist.

Mit diesem selektiven und zielorientierten Ansatz wird der PARK INNOVAARE zu einem der führenden Standorte für Innovation auf Basis von Beschleuniger- und verwandten Technologien. Durch die Verbindung von Unternehmen mit ähnlichen Technologieportfolios können wir besser auf deren Bedürfnisse eingehen. Besonders wichtig ist dies im Hinblick auf die Ausgestaltung der Infrastruktur. Viele Hightech-Unternehmen haben hohe und spezifische Anforderungen an Büroflächen, Labore, Reinräume, Werkstätten und Einrichtungen. Deshalb realisiert der PARK INNOVAARE eine hochmoderne Infrastruktur, die den Anforderungen dieser Unternehmen, wie z.B. vibrationsfreie Räumlichkeiten, gerecht wird und flexibel auf deren Bedürfnisse angepasst werden kann.



Ein starker Markenname an der Fassade

Was den PARK INNOVAARE noch stärker macht, ist, dass es sich nicht um eine isolierte Initiative handelt. Er ist Teil des nationalen Netzwerks von Switzerland Innovation. Mit diesem starken Markennamen hinter sich kann der PARK INNOVAARE seinen Member-Companies nationale und internationale Präsenz durch gemeinsame Marketingmassnahmen bieten. So profitiert unser Ökosystem von einem hervorragenden Mehrwert.

»Der PARK INNOVAARE bietet eine ideale Mischung aus Infrastruktur, Unterstützung und Beratung. Dies ist verpackt in einer grossartigen Marke und in einem fortschrittlichen und weltweit führenden Partner-Ökosystem im Zentrum Europas.«

Damiano J. Cessario, CEO von V Carbon

Internationales F&E-Zentrum zieht ein

Die Früchte unserer konsequenten Aufbauarbeit, unserer Services und unseres Netzwerks können wir bereits vorweisen: bis Ende 2018 konnten wir bereits 14 Member-Companies bei uns ansiedeln; Firmen, die im PARK INNOVAARE das passende Umfeld für ihren Erfolg gefunden haben. Darunter ist auch der erste Mieter aus dem Ausland. Die britische Firma V Carbon hat bereits Büros im PARK INNOVAARE bezogen. Ab März 2019 wird V Carbon zudem eine mehr als 400 m² grosse Pilotanlage nutzen, die sie derzeit exakt für ihre Bedürfnisse ausbauen lässt.

V Carbon beschäftigt sich mit dem Recycling von Kohlefaserverbundstoffen in der Automobil-, Luft- und Raumfahrt-Industrie. Diese Verbundstoffe müssen bisher auf Mülldeponien entsorgt werden. V Carbon leistet mit seiner Recyclingtechnologie Pionierarbeit und bringt die Kohlefasern wieder in den Rohstoffkreislauf. Die Methode soll am PARK INNOVAARE so verfeinert werden, dass das Know-how im Franchisesystem an Filialen im In- und Ausland transferiert werden kann.

Diese Ansiedlung konnte nur gelingen, da der PARK INNOVAARE seinen Mitbewerbern einen Schritt voraus war. Die Gründer des Unternehmens V Carbon haben mehrere Innovationsparks weltweit verglichen und sich für unseren entschieden. Ausschlaggebend waren die geeignete Infrastruktur für Hightech-Firmen, das bei PSI und bei der Fachhochschule Nordwestschweiz vorhandene Know-how und die Beratungsdienstleistungen von Aargau Services.

Innovationsförderung weiter ausbauen

Der PARK INNOVAARE kann mit den erfolgreichen Ansiedlungen zeigen, dass die Innovations Schwerpunkte richtig ausgelegt sind. Unsere Member-Companies haben diesen Standort gewählt, weil sie hier finden, was sie brauchen, und weil sie unsere kontinuierliche, kundenspezifische Unterstützung bei der Entwicklung von Hightech-Geschäftsvorhaben schätzen.

Gemeinsam mit ihnen und unseren Partnern nähern wir uns unserem Ziel. Neben der Entwicklung unseres Leistungsportfolios und unserer Kernkompetenzen ist der PARK INNOVAARE auch einer der Impulsgeber der Initiative Schweizer Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies. Die Zusammenarbeit mit dem CERN, Europas renommiertem Zentrum für Beschleunigerforschung, bereichert unseren Know-how-, Netzwerk- und Expertenpool und ist daher ein grosser Gewinn für uns und unsere Member-Companies.

Mit solchen Initiativen, weiterer zielorientierter Entwicklungsarbeit und der Unterstützung durch unser Netzwerk hat der PARK INNOVAARE beste Chancen, das führende industrielle F&E-Zentrum für Innovationen auf Basis von Beschleunigertechnologien zu werden. Daran arbeiten wir begeistert weiter.

Dr. Benno Rechsteiner
CEO

Out-of-the-Box-Denken mit Beschleunigertechnologien

Eine der wichtigsten Neuerungen im vergangenen Geschäftsjahr war für den PARK INNOVAARE die Gründung des Schweizer Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies – zusammen mit den drei Partnern CERN Technology, dem Paul Scherrer Institut PSI und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Das Programm fördert die Kommerzialisierung von Technologien und Kompetenzen aus dem Bereich der Teilchenbeschleuniger. Der erste Incubatee wurde bereits angesiedelt.

Wir sind es gewohnt, Beschleunigertechnologien für ein reines Forschungsinstrument zu halten. Zweifellos untermauert das daraus gewonnene Wissen viele Entdeckungen, aber es hat auch zahlreiche Innovationen inspiriert. Dank der Erkenntnisse, die sie bieten, haben Pharmaunternehmen gelernt, bessere Medikamente zu entwickeln. Die Computerchipindustrie hat neue und effizientere Wege gefunden, Daten zu übertragen und zu speichern. Und aufgrund der genauen Bestimmung der atomaren Struktur von Materialien wird es möglich sein, die Produktivität von Batterien deutlich zu verbessern.

Auch die technologischen Bausteine von Teilchenbeschleunigern können zur Grundlage für neue Produkte und Dienstleistungen werden. So wird beispielsweise die für einen Teilchenbeschleuniger erforderliche Ultrahochvakuumtechnologie bei der Entwicklung neuer Transportmittel eingesetzt. In komplexen Umgebungen erhöhen Sensortechnologien die Sicherheit des Drohnenbetriebs. Zudem unterstützen zerstörungsfreie Untersuchungsverfahren die Analyse und Erhaltung unseres kulturellen Erbes. Die von Beschleuniger- und verwandten Technologien inspirierte Bandbreite an Produkten und Lösungen ist in der Tat grenzenlos.

Schnittstelle zwischen Forschung und Industrie

Mit dem Ziel, dieses technologische Potenzial zu erschliessen, gründete der PARK INNOVAARE zusammen mit seinen drei Partnern 2018 das Schweizer Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies. Das

Programm soll die Lücke zwischen Grundlagenforschung und Industrie schliessen, zu neuen, ungeahnten Lösungen auf der Grundlage des Know-how des CERN und des PSI inspirieren. Technische Konzepte sollen in wegweisende Produkte oder Dienstleistungen umgesetzt werden – mit der Unterstützung des Instituts für Unternehmensführung der FHNW.

Das BIC unterstützt Start-ups, Spin-offs sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die bei der Produktentwicklung Beschleuniger- und verwandte Technologien implementieren oder dies in Erwägung ziehen. Den Incubatees werden ein einmaliger Förderbetrag und ein massgeschneidertes Zweijahresprogramm zur Verfügung gestellt. Dazu gehören die technische Unterstützung ihres Projekts durch die weltweit führenden Experten von CERN und dem PSI, wissenschaftliche Beratung und Hilfestellung bei der Projektrealisierung. Die Incubatees profitieren auch vom vereinfachten Zugang zum Know-how und den günstigen Lizenzbedingungen von CERN.

Wettbewerb für kreative Unternehmer

Jedes Jahr nimmt das Programm bis zu zwei Incubatees auf, die im Rahmen eines zweistufigen Wettbewerbs ausgewählt werden. Im Jahr 2018 bewarben sich über 30 Kandidatinnen und Kandidaten um die Teilnahme am Programm. Die Anträge kamen aus 11 verschiedenen Ländern und deckten ein breites Spektrum von Technologiebereichen ab:

- Pharmaforschung
- nicht-invasive Behandlungen
- Sicherheitsscanner
- Bildgebungstechnologien
- zerstörungsfreie Prüfung
- Sensortechnologien
- Optimierungen in der Landwirtschaft

Nach gründlicher Auswertung und einem IP- und Technologieabgleich kamen die besten Kandidaten in die zweite Phase des Wettbewerbs. Mit Unterstützung eines beauftragten Experten erstellten sie einen Businessplan und stellten ihn einem unabhängigen Expertengremium vor.

Aufnahme des ersten Incubatees in das BIC

Der Gewinner der Ausschreibung des Programms und damit der erste Incubatee des BIC – Glenn Meleder mit Securaxis und seinem RTEXD-Produkt – wurde im StartUpForum Aargau bekannt gegeben. Securaxis will die Sicherheitsprobleme lösen, die in einer Smart City entstehen. Durch die Technologie der Künstlichen Intelligenz (KI), der Schalllokalisierung und des Internet of Things (IoT) hat das Start-up einen Echtzeit-Erkennungssensor für hochenergetische Vorfälle entwickelt, mit dem Geräusche identifiziert und charakterisiert werden können. Den Behörden (z.B. die Polizei und die Feuerwehr) kann die Anlage bei der Bewältigung der täglichen Herausforderungen Hilfestellung bieten, indem sie bei Explosionen oder extremen Energieereignissen wie Bränden oder Kollisionen frühzeitig Sensibilisierungssignale bereitstellt, so in Echtzeit über eine aktuelle Situation informiert und die Anzahl der Fehlalarme reduziert. Der Sensor soll in Umgebungen integriert werden, in denen Videokamera-Installationen aus technischen oder datenschutzrechtlichen Gründen nicht geeignet sind.

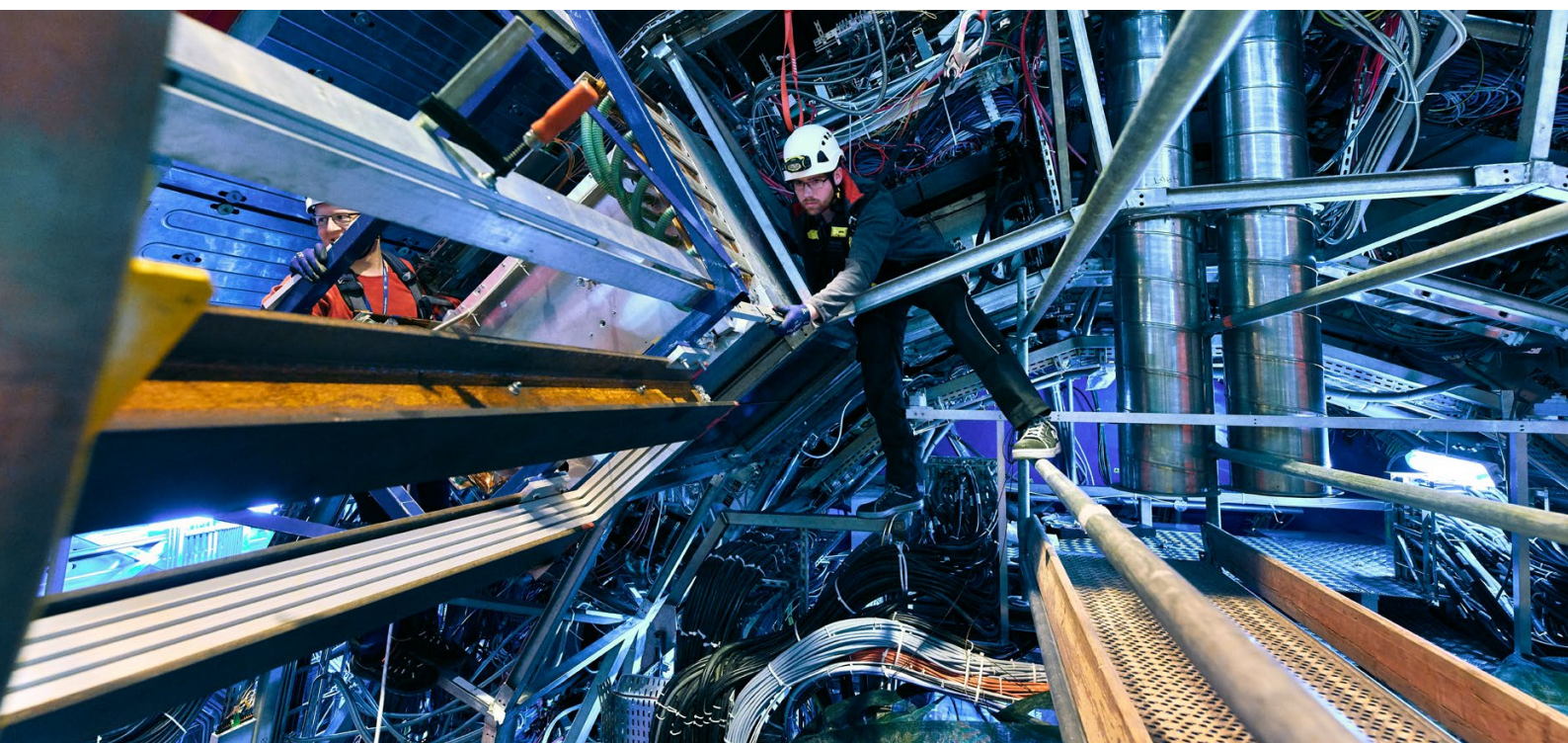
Um dafür zu sorgen, dass die Anlage in grossen Gebieten und komplexen Szenarien voll funktionsfähig ist, muss Securaxis seine aktuelle Technologie mit einem leistungsfähigen Datenerfassungs- und Steuerungssystem kom-

binieren. Für diesen anspruchsvollen Schritt beabsichtigt das Unternehmen, das Know-how und die Expertise vom CERN in Bezug auf gross angelegte Datenerfassungs-, Überwachungs- und Steuerungslösungen auf Basis des sogenannten C2MON-Frameworks umzusetzen. Das Start-up hat bereits mit dem Inkubationsprozess im PARK INNOVAARE begonnen.

Ein führendes Innovationszentrum für Beschleunigertechnologien

Das Schweizer BIC of CERN Technologies fördert das Out-of-the-Box-Denken bei der Technologieimplementierung und -kommerzialisierung und bietet jungen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Projekte zu realisieren. Nicht zuletzt schärft das Programm das Bewusstsein für das technologische Potenzial der Beschleuniger und den Nutzen, den sie den verschiedenen Branchen bieten können.

Gemeinsam mit den Partnern plant der PARK INNOVAARE die Weiterentwicklung und Förderung des Programms. Der PARK INNOVAARE setzt sich unter anderem dafür ein, ein grösseres Netzwerk von Experten aufzubauen, sein Coaching-Angebot zu erweitern und eine Gemeinschaft von Unternehmern zu etablieren, die Beschleunigertechnologien erfolgreich einsetzen.



Zusammenarbeit generiert Mehrwert für alle

Sei es eine Zusammenarbeit zwischen einer unserer Member-Companies und dem Paul Scherrer Institut PSI, ein gemeinsames Projekt von zwei Start-ups oder ein gelungener Einsatz von Grossforschungsanlagen für neue Geschäftsideen, der Wert eines funktionieren-

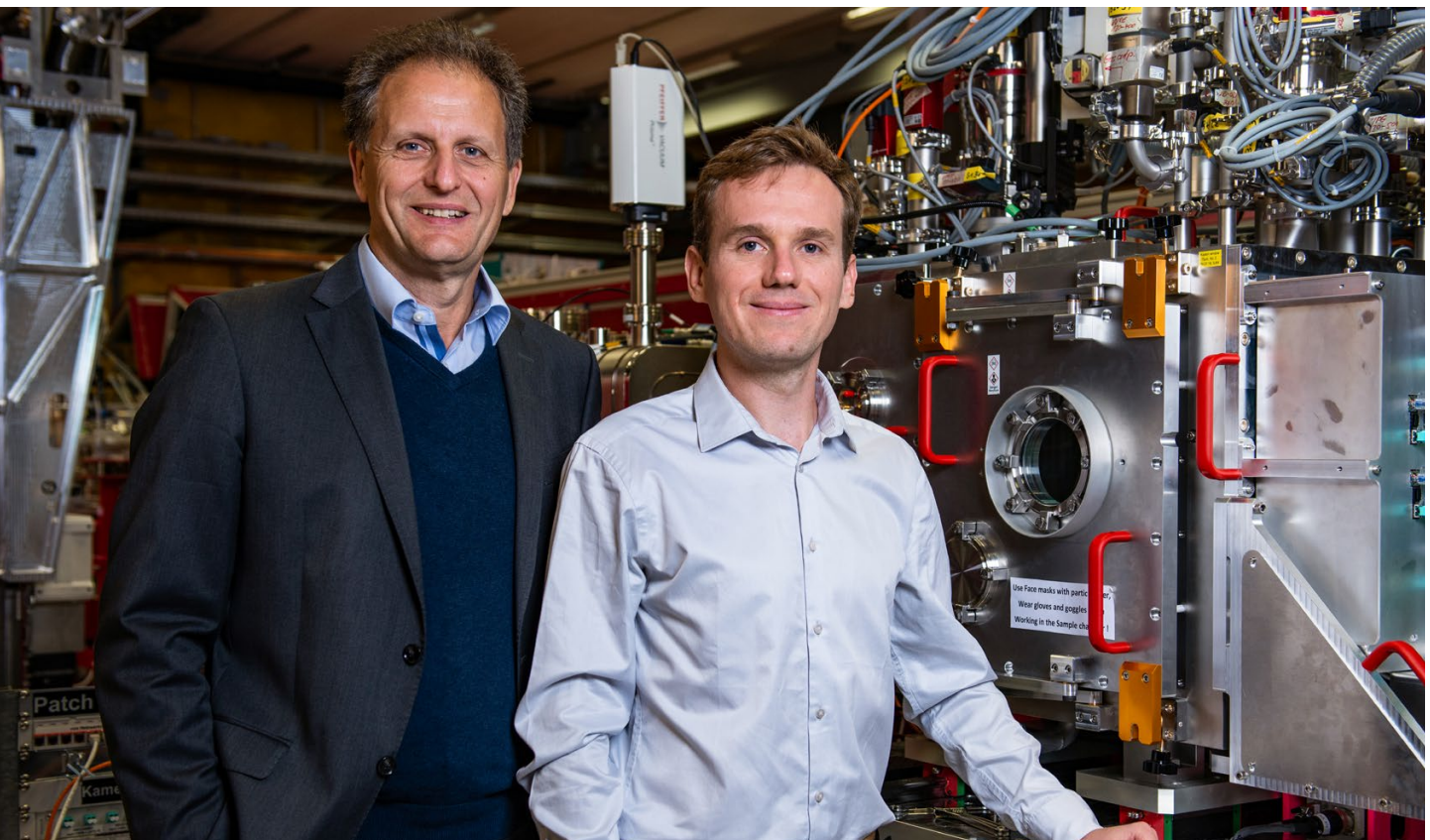
den Ökosystems widerspiegelt sich in der Entwicklung seiner Members. Die Erfolgsgeschichten der bei uns angesiedelten Unternehmen bestätigen unsere Vision des PARK INNOVAARE.

Beim ersten Experiment mit dabei

Vor zwei Jahren hat das Paul Scherrer Institut PSI den Freie-Elektronen-Röntgenlaser SwissFEL in Betrieb genommen. Seine extrem kurzen Röntgenlichtpulse erlauben es, nicht nur die Struktur von Molekülen, sondern auch ihre Bewegungen zu erfassen. Wenn er auf Proteinkristalle gerichtet wird, eröffnet der SwissFEL insbesondere für die Pharmaforschung neue Möglichkeiten. Für die leadXpro AG, welche die Struktur von bestimmten Proteinen, untersucht, die wichtige Funktionen in der Zellmembran übernehmen und sich daher als Angriffsziel

für Medikamente eignen, ist der Zugang zum SwissFEL ein bedeutender Konkurrenzvorteil.

2018 haben leadXpro-Forscher für das erste Pilotexperiment am SwissFEL ein pharmakologisch relevantes Protein kristallisiert und für die Analyse vorbereitet, um es dann gemeinsam mit den Wissenschaftlern des PSI zu untersuchen. Die Zusammenarbeit erlaubt leadXpro, ihren Kunden Forschungserkenntnisse anzubieten, die bisher nicht möglich waren. Dadurch können Wirkstoffe entdeckt werden, die zu grossen Verbesserungen bei der Behandlung von Krankheiten führen.





Elektronendiffraktometrie ist »Breakthrough of the Year«-Kandidat

Im Herbst 2018 veröffentlichte ein Team von Wissenschaftlern vom Paul Scherrer Institut PSI zusammen mit der Firma DECTRIS AG und mit der Crystallise! AG*, die Ergebnisse ihres Gemeinschaftsprojekts und präsentierte der Wissenschaftswelt einen Elektronendiffraktometrie Geräteprototyp, der die Struktur kleiner Moleküle in nanokristallinen Pulvern darstellen kann.

Crystallise! und dem Team ist es gelungen, bestehende und vertraute Teile und Techniken in einem einheitlichen

System zu vereinen, welches es Chemikern ermöglicht, den gesamten Prozess der Strukturbestimmung in wenigen Stunden statt in Wochen oder sogar Monaten durchzuführen. Das neu entwickelte Gerät kann Informationen aus Nanokristallen verarbeiten und macht so den aufwendigen Schritt des Kristallwachstums überflüssig. Dadurch kann die Medikamentenentwicklung erheblich beschleunigt werden. Das Potenzial der Elektronendiffraktometrie wird als so hoch eingestuft, dass diese Technik unter den 10 Nominierungen für den »Breakthrough of the Year« (2018) in der renommierten Fachzeitschrift Science war.

* Assoziierte Member-Company mit Standort im BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich



Der Ankermieter Paul Scherrer Institut

Das Paul Scherrer Institut mit seinen Grossforschungsanlagen, seiner Forschung und dem zugrunde liegenden Know-how ist eine der grossen Attraktivitäten des Innovationsökosystems des PARK INNOVAARE und trägt gleichzeitig als Hauptmieter der Immobilie zur langfristigen Kontinuität des Projektes bei. Die Einigung des Mietvertrags zwischen dem PSI und der innovAARE AG markiert einen wichtigen Meilenstein mit Signalwirkung im Projektablauf. Der Vertrag konnte im Juni 2018 verhandelt und dem Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Rat) als zuständigem Gremium zugestellt werden. In der Sitzung vom 5. Juli 2018 ermächtigte der ETH-Rat seinen Präsidenten, den ausgehandelten Mietvertrag zu unterschreiben, sobald die Freigabe durch das eidgenössische Finanzdepartement vorhanden ist. Die Abklärungen des Finanzdepartements sind 2018 gut fortgeschritten. Wir erwarten den positiven Abschluss im 1. Halbjahr 2019.

Die Baubewilligung liegt vor

Die Voraussetzung für die Baubewilligung, der Sondernutzungsplan, wurde nach Genehmigung durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) im April 2018 rechtskräftig. Nach Eintreffen der Fachgenehmigungen der kantonalen Ämter und Fachstellen und dem Ablauf der Einsprachefristen wurde die Baubewilligung für den PARK INNOVAARE mit dem Schreiben der Gemeinde Villigen vom 7. Januar 2019 rechtsgültig.



Optimierung der Immobilie

In Zusammenarbeit mit dem PSI wurde das Konzept Restauration überarbeitet. Die Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Campus des PSI können auch von den Member-Companies des PARK INNOVAARE genutzt werden. Neben den praktischen Aspekten wie zum Beispiel der optimalen Ausnutzung der existierenden Kapazitäten und Mietflächen vereinfacht es einen informellen Austausch der Member-Companies mit den Forschern aller Forschungsanstalten. Zusätzlich erlaubt eine neue, grosszügig eingerichtete Cafeteria im Gebäude die Verpflegung und den Austausch vor Ort.

Professionelle Unterstützung bei Investorenansprache

Der Abschluss des Baubewilligungsverfahrens und der unterschrittsreife Mietvertrag mit dem PSI sind der Startschuss für eine intensive Ansprache der Investoren. Zur professionellen Durchführung wurde ein externes Unternehmen, die Firma MMK Immobilienreuhand AG, mit Erfolgsnachweis als Real Estate Advisor mandatiert. Für die Bewertung des Projektes PARK INNOVAARE durch die Interessenten, wesentlicher Meilenstein in der Investorensuche, wurden die nötigen Dokumente im sogenannten Due-Diligence-Raum zusammengestellt und potenziellen Investoren zugänglich gemacht. Parallel dazu, in Zusammenarbeit mit der Totalunternehmerin ERNE Holzbau AG und dem PSI, wurde ein Programm zur Investorenansprache ausgearbeitet und die Vorstellung des Projektes PARK INNOVAARE vor Ort am 26. Februar 2019 erfolgreich durchgeführt.

Switzerland Innovation: von der Aufbauphase zur Konsolidierungsphase

Symbol für die Innovationskraft des Forschungsstandortes Schweiz

Das vom Stiftungsrat erlassene Qualitätssicherungskonzept (QSK) schreibt vor, dass die Stiftung Switzerland Innovation sowie ihre Standortträger und Standorte alle vier Jahre im Rahmen einer Fremdevaluation beurteilt werden müssen. Im Jahr 2018 erfolgte die erste solche Evaluation. In der Zeit von 9. bis 14. September besuchte die Expertenjury die einzelnen Standorte, um sich ein eigenes Bild der Entwicklung machen zu können. Die Besuche verliefen nach einem einheitlichen Ablauf, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Rolle von Switzerland Innovation als nationale Initiative und die Möglichkeiten ihrer Weiterentwicklung gelegt wurde. Die Analyse hat gezeigt, dass es auf Ebene des Netzwerks Switzerland Innovation gelungen ist, eine starke, schweizweite Dachmarke zu schaffen, die für den gemeinsamen Auftritt des Netzwerks im In- und Ausland zum Einsatz kommt. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Paul Scherrer Institut PSI, der starken Positionierung und dem professionellen und kundenorientierten Ansatz wurde der PARK INNOVAARE im Rahmen der Fremdevaluation als einer der besten und am weitesten entwickelten Standorte bewertet.

Neue Prozesse zur Förderung von Forschungsinfrastruktur

Um Investitionen zu erleichtern und bei der Aufnahme von Krediten eine Reduktion des Zinses zu ermöglichen, vermittelt Switzerland Innovation 350 Millionen Schweizer Franken Garantien in Form einer Bundesbürgschaft. Sie dient dazu, Forschungsinfrastrukturen sowie Technologieplattformen und -anlagen zu finanzieren. Das erste erfolgreiche Projekt wurde 2018 vom Park Biel/Bienne realisiert, der 3 Millionen Schweizer Franken für die Finanzierung der Forschungsinfrastruktur erhalten hat.

Um das Finanzierungsinstrument besser nutzen zu können, hat die innovAARE AG einen eigenen Lösungsansatz vorgeschlagen, der im April 2018 beim Bund vorgestellt wurde. Dieser hat dem Lösungsansatz grundsätzlich zugestimmt, wird jedoch bei jedem Projektantrag eine Detailprüfung vornehmen.

Wertvolle Erfahrungen auf dem internationalen Markt

Im Jahr 2018 lief das zweijährige Mandat zur internationalen Vermarktung bei der schweizerischen Auslands-promotionsagentur Switzerland Global Enterprise (S-GE) aus. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit haben in drei Pilotmärkten (Grossbritannien, den USA und China) Vermarktungsaktivitäten und Promotionsanlässe zum Thema Robotik und Künstliche Intelligenz (KI) stattgefunden. Darüber hinaus hat eine britische Gruppe von Vertretern der Biotech- und Pharmaindustrie alle Parks besucht, um die schweizerische Biotechszene kennenzulernen. Schliesslich profitierten die Stiftung sowie die Standorte in diesem Jahr von einer hohen internationalen Aufmerksamkeit: Der PARK INNOVAARE konnte mehrere Delegationen aus Japan, China, Vietnam, Malaysia, Russland und weiteren Ländern begrüssen.

Die in der internationalen Szene gesammelte Erfahrung zeigt, dass der Aufbau der Marke Switzerland Innovation im Ausland sehr wertvoll ist und mit Priorität vorange-trieben werden soll. Im Jahr 2019 wird die Zusammenarbeit mit S-GE unter den gleichen Bedingungen fortgesetzt und auf neue Märkte (Japan, Korea, China und die USA) ausgeweitet.



Bilanz

AKTIVEN	31.12.2018	31.12.2017
UMLAUFVERMÖGEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	2'895'262	2'839'806
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46'833	35'276
– gegenüber Dritten	20'333	16'276
– gegenüber Beteiligten und Organen	37'700	20'000
– Wertberichtigung	-11'200	-1'000
Übrige kurzfristige Forderungen	18'195	46'997
– gegenüber Dritten	16'539	46'997
– gegenüber Beteiligten und Organen	1'656	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	58'711	0
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'019'000	2'922'079
ANLAGEVERMÖGEN	CHF	CHF
Mobile Sachanlagen	42'300	57'700
Mobiliar und Einrichtungen	38'000	50'500
Büromaschinen und EDV	4'300	7'200
Immobilien Sachanlagen	928'000	1'008'000
Betriebsliegenschaft	928'000	1'008'000
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	970'300	1'065'700
TOTAL AKTIVEN	3'989'300	3'987'779
PASSIVEN	31.12.2018	31.12.2017
FREMDKAPITAL	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117'015	34'091
– gegenüber Dritten	110'327	24'258
– gegenüber Beteiligten und Organen	6'688	9'833
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	10'000
– gegenüber Beteiligten und Organen	0	10'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	225'691	87'650
Kurzfristiges Fremdkapital	342'706	131'741
TOTAL FREMDKAPITAL	342'706	131'741
EIGENKAPITAL	CHF	CHF
Aktienkapital	2'270'000	2'260'000
Gesetzliche Kapitalreserven	2'546'141	2'628'260
– Reserven aus Kapitaleinlagen	2'546'141	2'628'260
Bilanzverlust	-1'169'546	-1'032'221
– Jahresverlust	-1'169'546	-1'032'221
TOTAL EIGENKAPITAL	3'646'594	3'856'038
TOTAL PASSIVEN	3'989'300	3'987'779

Erfolgsrechnung

	2018	2017
	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Leistungen	206'082	206'050
- Betriebskostenbeitrag (Drittpersonen)	100'000	110'000
- Liegenschaftsertrag (aus Vermietung)	60'947	68'618
- Dienstleistungsertrag	39'217	20'000
- Übriger Ertrag	16'118	8'432
- Erlösminderungen	-10'200	-1'000
Direkter Aufwand	-10'968	-22'228
- Liegenschaftsaufwand	-10'968	-3'889
- Dienstleistungsaufwand (Fremdleistungen)	0	-18'339
Bruttogewinn	195'114	183'822
Lohnaufwand	-410'846	0
Sozialversicherungsaufwand	-72'029	-667
Übriger Personalaufwand	-13'277	-20'932
Leistungen Dritter	-212'282	-667'916
Personalaufwand	-708'434	-689'515
Werbeaufwand	-240'590	-219'095
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-323'069	-173'370
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-12'103	-15'129
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-2'804	-2'350
Betriebsaufwand	-578'567	-409'944
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	-1'091'887	-915'638
Abschreibungen	-95'400	-108'300
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1'187'287	-1'023'938
Finanzaufwand	-499	-450
ORDENTLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN	-1'187'786	-1'024'387
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	26'256	500
JAHRESVERLUST VOR STEUERN	-1'161'529	-1'023'887
Direkte Steuern	-8'017	-8'334
JAHRESVERLUST	-1'169'546	-1'032'221

Anhang

ANGABEN GEMÄSS ART. 959c Abs. 1 ff. OR

1. In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 961) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch die Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Abschreibungen

Mobilien, Einrichtungen	25 % degressiv vom Buchwert
Büromaschinen und EDV	40 % degressiv vom Buchwert
Immobilien Sachanlagen	8 % degressiv vom Buchwert

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Genehmigte Kapitalerhöhung

Gemäss Beschluss der a.o. Generalversammlung vom 13. September 2017 kann der Verwaltungsrat das Aktienkapital der innovAARE AG innert einer Frist von 2 Jahren, d.h. bis zum 13. September 2019, durch Ausgabe von maximal 240 weiteren, voll zu liberierenden Namenaktien zu nominal CHF 1'000 auf total CHF 2'500'000 erhöhen (Art. 3 bis der Statuten).

Per 4. Januar 2018 (HR-Datum) hat der Verwaltungsrat das Aktienkapital von CHF 2'260'000 um CHF 10'000 auf CHF 2'270'000 erhöht (1 neuer Aktionär).

	2018	2017
	CHF	CHF
2.2 Reserven aus Kapitaleinlagen		
Eröffnungsbestand per 1. Januar	2'628'260	2'126'159
Auflösung Kapitaleinlagereserve zu Gunsten Bilanzverlust	-1'032'221	-962'919
A-fonds-perdu-Beiträge (Cash) Aktionäre Kategorie A	0	500'000
A-fonds-perdu-Beiträge (Cash) Aktionäre Kategorie B	600'000	600'000
A-fonds-perdu-Beiträge (Sachleistung) Aktionär Kategorie B	80'102	105'020
A-fonds-perdu-Beiträge (Cash) Aktionäre Kategorie C	270'000	260'000
Schlussbestand 31. Dezember	2'546'141	2'628'260

Der A-fonds-perdu-Beitrag über CHF 500'000 im Geschäftsjahr 2017 resultiert aus der Zahlung des Kantons Aargau (Aktionär Kategorie A). Die noch ausstehende, letzte Tranche über CHF 500'000 ist an die Bedingung des Findens eines Investors geknüpft und erfolgt erst nach Erfüllung derer.

	2018	2017
	CHF	CHF
2.3 Verwaltungsaufwand		
Aufwendungen Verwaltungsrat	-69'296	-51'215
Buchführungshonorare	-29'070	-16'000
Telefon, Internet, Porti	-20'483	-19'776
Übriger Verwaltungsaufwand	-17'871	-18'056
Revisionshonorare	-6'701	-14'383
Sonstiger Betriebsaufwand	-176'920	-49'974
Softwarelizenzen	-2'728	-3'966
Total	-323'069	-173'370

Der Verwaltungsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 149'699 zugenommen. Die wesentliche Zunahme resultiert aus der Position [Sonstiger Beratungsaufwand] und beinhaltet Aufwände eines externen Partners für die Übernahme der Bauherrenvertretung (Management auf Zeit) in der Höhe von rund CHF 150'000. Die Zunahme im Bereich [Buchführungshonorare] um CHF 13'070 resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Personaladministration (Administration, Lohnbuchhaltung, etc.) durch einen externen Dienstleister.

3. Weitere Angaben

3.1 Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

innovAARE AG, PARK innovAARE, 5234 Villigen UID: CHE-356.054.280

3.2 Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören per 31. Dezember 2018 an:

Dr. Remo Lütolf, Präsident	Dr. Michael Ladwig
Prof. Dr. Crispino Bergamaschi	Prof. Dr. Joël Mesot
Dr. Christian Brönnimann	Andrea Tranel
Hans Peter Fricker	Roger Wüthrich
Marco Hirzel	

3.3 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2018	2017
	zutreffend	zutreffend*
Bis zu 10 Vollzeitstellen		
11 bis 50 Vollzeitstellen	-	-
51 bis 250 Vollzeitstellen	-	-
Mehr als 250 Vollzeitstellen	-	-

* Geschäftsjahr 2017: Es werden keine eigenen Mitarbeitenden beschäftigt. Die Geschäftsführung wird vom Verwaltungsrat ernannt und ist diesem gegenüber verantwortlich. Im Jahr 2017 wurde die leitende und operative Tätigkeit von der Blauhut AG (vormals SwissSpaGroup AG) Zürich im Mandat geführt. Die Leistung entsprach rund 4.50 Vollzeitstellen. Das Mandat ist Ende Juni 2018 ausgelaufen.

3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	73'500	0

Aufgrund des Auslaufens des Mandats der Firma Blauhut AG per Ende Juni 2018 sind die für die innovAARE AG tätigen Mitarbeitenden ab 1. April 2019 direkt bei der innovAARE AG angestellt worden. Die administrative Organisation (Anstellung, Einrichten Lohnadministration, Anmelden bei den Sozialversicherungen, etc.) hat mehr Zeit in Anspruch genommen, sodass per Abschlusstichtag eine Verbindlichkeit gegenüber der Sammelstiftung resultiert.

3.5 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen

	2018	2017
Rückerstattung Emissionsabgaben (ESTV)	26'256	0
Spende der Firma Omya Management AG	0	500

Fortschreibung des Bilanzverlustes

	2018	2017
	CHF	CHF
Bilanzverlust am Anfang des Geschäftsjahres	-1'032'221	-962'919
Auflösung Reserven aus Kapitaleinlagen zu Gunsten Bilanzverlust	1'032'221	962'919
Jahresverlust	-1'169'546	-1'032'221
Bilanzverlust am Ende des Geschäftsjahres	-1'169'546	-1'032'221

Antrag des Verwaltungsrates zur Deckung des Bilanzverlustes

	2018	2017
	Antrag CHF	Beschluss CHF
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-1'169'546	-1'032'221
Auflösung Reserven aus Kapitaleinlagen zu Gunsten Bilanzverlust	-1'169'546	-1'032'221
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

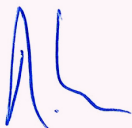
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang), Seiten 16 bis 20, der innovAARE AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates zur Deckung des Bilanzverlustes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Hüsser Gmür + Partner AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft



Mathias Dietrich
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Marco Hürsch
zugelassener Revisionsexperte

Andere freiwillige Angaben

	2018	2017
	CHF	CHF
1. Geldflussrechnung		
Jahresergebnis	-1'169'546	-1'032'221
Aufwand Sachleistung	80'102	105'020
Abschreibungen	95'400	108'300
Veränderungen Umlaufvermögen	-41'465	-8'714
Veränderung nicht verzinsliches Fremdkapital	210'965	13'694
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-824'544	-813'921
Investitionen in Anlagevermögen	0	0
Veräusserung von Anlagevermögen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Kapitalerhöhungen	10'000	30'000
Einlagen in Reserve aus Kapitaleinlagen	870'000	1'360'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	880'000	1'390'000
Total Geldfluss	55'456	576'079
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	2'839'806	2'263'727
Total Geldfluss	55'456	576'079
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	2'895'262	2'839'806

Die Reduktion des Geldflusses aus Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Mindereinzahlung im Geschäftsjahr 2018 eines Aktionärs der Kategorie A (siehe auch Erläuterung bei 2.2 Reserven aus Kapitaleinlagen).

2. Risikobeurteilung

Unter dem Begriff „Risiko“ verstehen wir die Möglichkeit, dass ein negatives Ereignis eintritt, welches den Fortbestand und die weitere Entwicklung der innovAARE AG gefährden könnte. Wesentliche Risiken werden überwacht und regelmässig mit dem Verwaltungsrat thematisiert. Unter anderem wurden folgende Risikobereiche identifiziert und Massnahmen zur Risikokontrolle wie folgt implementiert:

- Haftungs- und Finanzrisiken durch die Veränderung des Bürgschaftsmodells wird durch die Überarbeitung des Businessmodells und der Organisationsstruktur begegnet.
- Umsetzungsrisiko des Baus durch fehlenden oder verspätet eintretenden Investor wird durch den Einsatz eines Immobilienausschusses, den Aufbau einer professionellen Bauherrenorganisation und einer intensiven Unterstützung bei der Investorensuche kontrolliert.
- Abwanderungsrisiken von bereits angesiedelten Unternehmen aufgrund benötigter, aber nicht vorhandener Zwischenlösungen werden durch kontinuierliches Bedarfsmonitoring und Entwicklung von Alternativen kontrolliert.
- Finanzrisiken, wie die Entwicklung der Zinsen und Währungsrisiken, werden durch ständige Überwachung und Steuerung im Management kontrolliert.
- Reputations- und Imagerisiken werden durch einen integralen Kommunikationsansatz aufgenommen.

- Marktrisiken, insbesondere Wettbewerbsbenachteiligung durch unterschiedliche finanzielle Förderung der öffentlichen Hand in den Standortkantonen, wird durch innovative alternative Finanzierungsmodelle und durch die Suche nach neuen Förderungsmöglichkeiten begegnet.
- Operative Risiken aufgrund des Übergangs vom Mandatsbetrieb in die ständige Organisation werden durch Übernahme des Geschäftsstellenteams minimiert.

Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation: Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, welche den Fortbestand der innovAARE AG gefährden könnten. Die Hauptrisiken bestehen langfristig in den makroökonomischen Unsicherheiten und der Entwicklung der Kapitalmärkte sowie kurzfristig in den Unsicherheiten bei der Realisierung des Bauvorhabens und den Haftungsfragen im Zusammenhang mit Miete und Bürgschaften, die somit im ständigen Fokus des Managements stehen. Die Bereitstellung von Zwischenlösungen im Bereich Labore hat aufgrund der Ansiedlungserfolge und des starken Wachstums einiger Start-ups an Relevanz gewonnen.

3. Ansiedlung und Innovation Cases

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir das Business-Ökosystem des PARK INNOVAARE um drei weitere vielversprechende Firmen ergänzen: Die Molecular Modelling Laboratory GmbH (Pharma), die V Carbon GmbH (Fortschrittliche Materialien) und die Firma Securaxis SA (Beschleunigertechnologie). Mit der Lancierung des Schweizer Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies setzten wir 2018 einen weiteren Schwerpunkt für die Zukunft: Junge Firmen, welche aus dem Umfeld der Beschleunigungstechnologie kommen, werden in einem Förderprogramm des CERN und des PARK INNOVAARE während zwei Jahren fokussiert gecoacht und entwickelt.

Zusammen mit unserer Dachorganisation Switzerland Innovation haben wir den Ausbau der Marketing-Aktivitäten auf nationalem und internationalem Niveau weiter vorangetrieben und konnten so die Marken Switzerland Innovation und PARK INNOVAARE erheblich stärken. Wir freuen uns ausserdem sehr über die Ansiedlung der ersten ausländischen Hightech-Firma auf unserem Gelände, der vielversprechenden Recycling-Firma V Carbon aus Grossbritannien.

4. Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtszeitraum lagen keine aussergewöhnlichen Ereignisse vor.

5. Zukunftsaussichten

Wesentliche Herausforderung für die Zukunft ist das zeitgerechte Bereitstellen von wettbewerbsfähigen Flächen, dabei insbesondere auch die Bereitstellung von Zwischenlösungen, im Bereich Büros und Labore, um die Zeit bis zum Bezug der definitiven Flächen zu überbrücken, sowie die stringente Entwicklung der Innovationsökosysteme im Bereich Gesundheit und Energie sowie Beschleunigertechnologie. Der Sondernutzungsplan wurde im April 2018 rechtskräftig und nach Eintreffen der Fachgenehmigungen der kantonalen Ämter und dem Ablauf der Einsprache-fristen wurde die Baubewilligung für den PARK INNOVAARE am 7. Januar 2019 rechtsgültig. Mit der professionellen Unterstützung eines externen Real Estate Advisor und der Aufbereitung der nötigen Dokumente für potenzielle Investoren ist jetzt die Grundlage für die Sicherstellung der Finanzierung gegeben.

Leistungsstarke Unternehmen im PARK INNOVAARE und ihre Erfolge

Man wird nicht im Alleingang zum Innovationsführer. Ein kontinuierlicher Ideen-, Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie starke und zuverlässige Partnerschaften sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung zukunftsweisender Produkte. Der PARK INNOVAARE setzt sich mit Unterstützung von Industrie, Wissenschaft und Politik für den Aufbau eines nachhaltigen Innovationsökosystems in unmittelbarer Nähe zum Paul Scherrer Institut PSI ein. Er bietet beste Voraussetzungen für die industrielle Forschung und Entwicklung und fördert interdisziplinäre Kooperationen. Mit dem Fokus auf die vier Innovations-schwerpunkte des PSI – angewandte Beschleunigertechnologien, fortschrittliche Materialien und Prozesse, Mensch und Gesundheit sowie Energie und Umwelt – bildet er eine Plattform, auf der Unternehmen mit einem der weltweit führenden Forschungszentren und einem Netzwerk von Start-ups, KMUs und Grossunternehmen zusammenarbeiten können.

Bereits 14 Unternehmen (Stand Dezember 2018) beteiligen sich an der wachsenden Innovationsplattform. Darunter Spin-offs aus dem Paul Scherrer Institut PSI, etablierte Start-ups und KMUs aus dem In- und Ausland sowie das erste ausländische industrielle F&E-Zentrum. Die zum Teil stark gewachsenen Unternehmen arbeiten eng mit dem Institut und untereinander an einer Reihe von innovativen Projekten zur Entwicklung der Produkte und Dienstleistungen der Zukunft. Hier ein kurzer Überblick über unsere derzeitigen Member-Companies, Ihre Geschäftserfolge und ihre Tätigkeitsgebiete.





Advanced Accelerator Technologies

Das Unternehmen AAT wurde 2015 als Joint Venture von Schweizer und anderen europäischen Technologieunternehmen gegründet, um das führende Beschleuniger-, Grossanlagen- und Applikations-Know-how des Paul Scherrer Instituts PSI in Verbindung mit den industriellen Erfahrungen der Aktionäre für den Forschungsmarkt und für industrielle Anwendungen zu kommerzialisieren.

Eines der Leuchtturmprojekte von AAT ist die kompakte Synchrotronlichtquelle COSAMI, die auf einer PSI-Entwicklung aufbaut. COSAMI ist eine hochbrillante, extrem stabile, kompakte Quelle, die – zusammen mit einer weiteren PSI-Prozessentwicklung – speziell für die akti-

nische Maskeninspektion und weitere Metrologieschritte der Halbleiterproduktion, basierend auf der Extrem-Ultra-Violett-Lithographie (EUV), ausgelegt ist. Inwieweit diese Entwicklungen im EUV-Halbleiterproduktionsprozess zum Einsatz kommen werden, wird sich durch den engen Austausch mit der Halbleiterindustrie in naher Zukunft zeigen.

Als ersten grösseren Auftrag hat AAT ein auf einer PSI-Lizenz basierendes Strahldiagnostiksystem für ein Protonentherapiezentrum in China weiterentwickelt und geliefert.

www.aa-t.ch



COSYLAB

Die Cosylab Switzerland GmbH ist eine Tochtergesellschaft eines slowenischen Hightech-Unternehmens, das Ende 2014 gegründet wurde. Die Firma bietet Systemintegration und massgeschneiderte Softwarelösungen für grosse wissenschaftliche Forschungsprojekte an. Unter anderem hat Cosylab an der Entwicklung von Teilchenbeschleuniger-Steuerungssystemen für die SLS und den SwissFEL am Paul Scherrer Institut PSI gearbeitet. Darüber hinaus wurde das Unternehmen auch im medizinischen Bereich tätig und entwickelte für einen Spin-off des CERN zertifizierte Software für die Protonentherapie.

Im Jahr 2018 steigerte Cosylab Schweiz seine Marktpenetration durch den Abschluss von Industrieverträgen mit QualySense im Bereich der Lebensmittelverarbeitung und mit einem Basler Start-up im Bereich der Quantensensorik. Zudem hat das Unternehmen durch den Anschluss an SWISSMEM und den Schweizer Luft- und Raumfahrtcluster seine Vernetzung in der Schweizer Industrie ausgebaut.

www.cosylab.com





Die Crystallise! AG* bietet kristallografische Dienstleistungen zur Identifizierung molekularer Verbindungen (sog. kleiner Moleküle) einschliesslich der dazu notwendigen Kristallisation der jeweiligen Probe. Das Unternehmen besitzt ein eigenes Diffraktometer für Röntgenstrukturanalysen (SC-XRD) und nutzt zudem die Synchrotronstrahlung des SLS.

Seit 2017 arbeitet das Unternehmen gemeinsam mit Wissenschaftlern vom Paul Scherrer Institut PSI und weiteren Partnern an der

Entwicklung eines kommerziellen Elektronendiffraktometers. In ihrer jüngsten Veröffentlichung zeigte die Crystallise! AG, wie die Elektronendiffraktometrie zur Strukturidentifikation von kleinen organischen Molekülen eingesetzt werden kann. Dieser neue Ansatz trifft aufgrund seines grossen Potenzials auf dem Gebiet der medizinischen und pharmazeutischen Chemie und sogar im Energiesektor auf breite Resonanz in der wissenschaftlichen und industriellen Gemeinschaft.

www.crystallise.ch



Die Excelsus Structural Solutions (Swiss) AG bietet wissenschaftliche Beratungsleistungen und analytische Dienstleistungen im Bereich der synchrotronlichtbasierten Röntgendiffraktometrie (SR-XRDP) für die Chemie- und im Besonderen für die Pharmaindustrie. Dank seiner Erfahrung mit dem Aufbau von Experimenten und der Arbeit an der SLS gelang es dem Unternehmen, eine beispiellose Nachweisgrenze von Wirkstoffspuren zu erreichen, was in einem Standard-XRPD-Labor nicht möglich ist.

Jetzt entwickelt Excelsus Methoden zur Charakterisierung schlecht kristalliner und/oder amorpher Medikamente, wie zum Beispiel die Pair-Distribution-Funktionsanalyse (PDF). Das Unternehmen hat im Sommer 2018 erfolgreich erste Pilotprojekte mit der Industrie durchgeführt. Darüber hinaus hat Excelsus die bestehenden Kompetenzen in der quantitativen Phasenanalyse von kristallinen pharmazeutischen Phasen auf die Quantifizierung von amorphen Phasen erweitert.

www.excelsusss.com

* Assoziierte Member-Company mit Standort im BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich

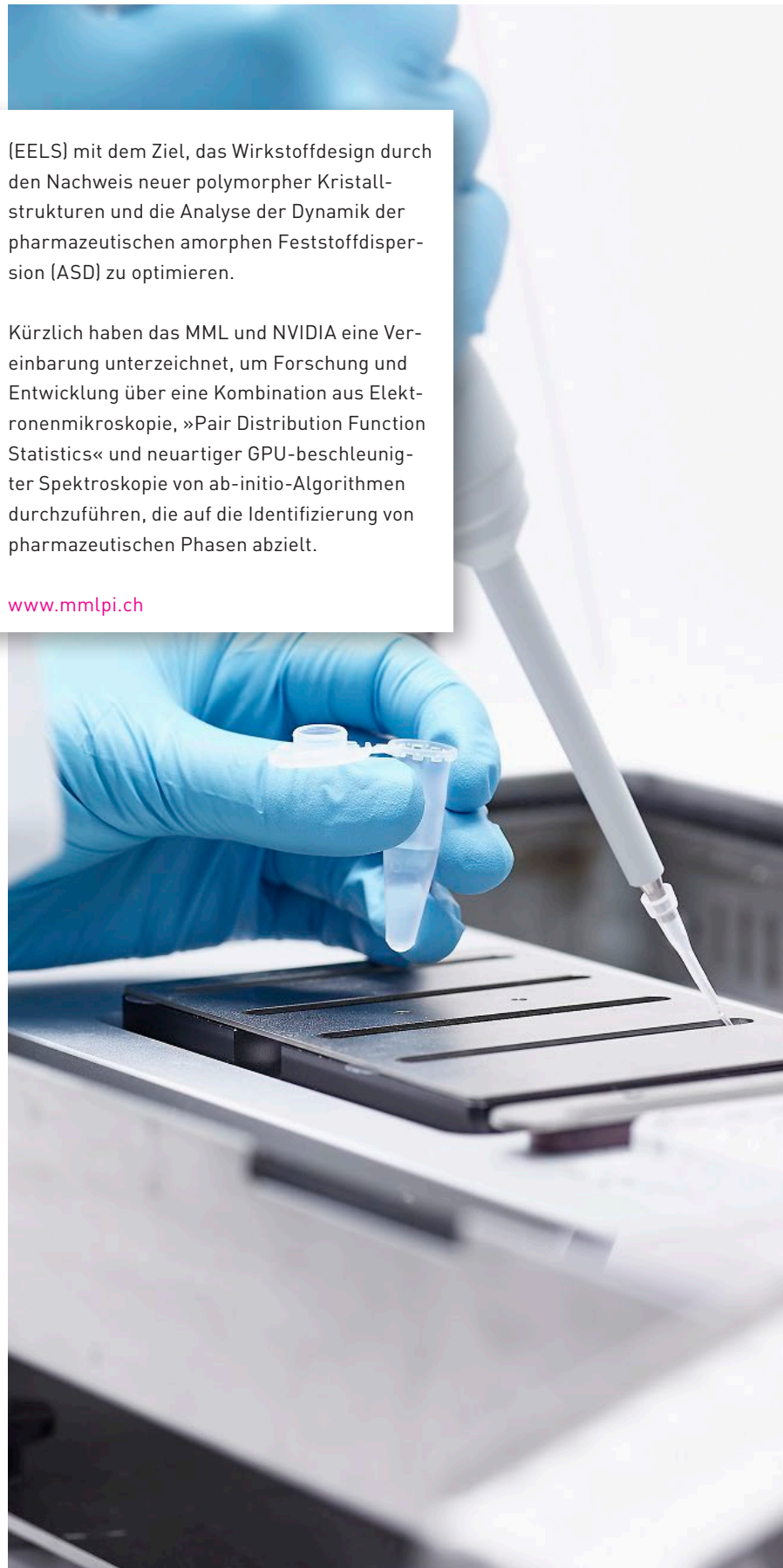
mml

Die Molecular Modelling Laboratory (MML) GmbH wendet leistungsfähige quantenchemische Modellierungen, Künstliche Intelligenz (KI), Heuristikverfahren und modernste Elektronenmikroskopie zur Erforschung und Entwicklung von Immuninterventionen und Wirkstoffdesign an. Die Quantenimmunologie, die Leitinitiative des MML, beschäftigt sich mit der Frage, wie Quantenmechanik in die Auslösung von Rezeptor-Antigenen übersetzt wird und wie dieses Wissen auf die Therapie von Infektionskrankheiten, Immunerkrankungen, neurologischen Erkrankungen und Alterung angewendet werden kann. Das MML kombiniert auch die theoretische Modellierung und die Elektronenenergieverlust-Spektroskopie

(EELS) mit dem Ziel, das Wirkstoffdesign durch den Nachweis neuer polymorpher Kristallstrukturen und die Analyse der Dynamik der pharmazeutischen amorphen Feststoffdispersion (ASD) zu optimieren.

Kürzlich haben das MML und NVIDIA eine Vereinbarung unterzeichnet, um Forschung und Entwicklung über eine Kombination aus Elektronenmikroskopie, »Pair Distribution Function Statistics« und neuartiger GPU-beschleunigter Spektroskopie von ab-initio-Algorithmen durchzuführen, die auf die Identifizierung von pharmazeutischen Phasen abzielt.

www.mmlpi.ch



leadXpro

Durch die Kombination modernster biophysikalischer Methoden, umfangreichem Wissen und Erfahrung in der Strukturbiochemie von Membranproteinen und dem Zugang zu den grossen Forschungsanlagen des Paul Scherrer Instituts PSI liefert die leadXpro AG neue Leads für die strukturbasierte Arzneimittelentwicklung.

Das Unternehmen hat bereits eine Reihe von erfolgreichen Projekten in Zusammenarbeit mit grossen Pharmaunternehmen realisiert. Unter anderem wurde die Bestimmung von zwei neuen Kristallstrukturen des Chemo-

kinrezeptors CCR2A durchgeführt. Um dies zu erreichen, verwendete leadXpro eine neuartige Methode der seriellen Synchrotronkristallografie, die am PSI entwickelt wurde. Die gewonnenen Informationen werden den Chemikern neue Erkenntnisse über Entzündungsprozesse liefern und eine gezieltere Medikamentenentwicklung ermöglichen. Ein weiterer wichtiger Meilenstein für leadXpro im Jahr 2018 war die Durchführung des ersten Experiments am neu lancierten SwissFEL.

www.leadxpro.ch



INTERAX
Better Lead Molecules

Die InterAx Biotech AG integriert experimentelle und computergestützte Pharmakologie und ist dadurch einzigartig positioniert, um das Design und die Auswahl von Arzneimittelkandidaten zu rationalisieren. In partnerschaftlichen Projekten mit Biotech- und Pharmafirmen untersucht das InterAx-Team deren Arzneimittelkandidaten zuerst in zellulären Tests und analysiert dann die erzeugten Daten mittels proprietärer mathematischer Modelle und Simulationen. So schafft es InterAx, die Komplexität der zellulären Reaktionen auf Arzneimittel zu durchleuchten und Vorhersagen über ihre Wirksamkeit in präklinischen

und klinischen Studien zu machen. Das Ziel von InterAx ist es, den Graben zwischen Laborexperimenten und Versuchen an Mensch und Tier zu schliessen und dadurch signifikant Risiken, Kosten und Dauer von Wirkstoffentdeckung und Entwicklung zu neuen Medikamenten zu reduzieren. Für die Weiterentwicklung, Kommerzialisierung und Anwendung ihrer Technologie hat InterAx erst kürzlich eine Finanzierungsrunde von 3 Mio. Schweizer Franken mit namhaften Investoren und Investorinnen abgeschlossen.

www.interaxbiotech.com



Die novoMOF AG* spezialisiert sich auf die Synthese und Herstellung von metallorganischen Gerüststrukturen (Metal-Organic Frameworks, MOFs). MOFs weisen die grösste bekannte Oberfläche je Gramm auf und haben ein breites Anwendungsspektrum, von Gasreinigung und Energiespeicherung bis Lebensmittelverpackung und Wasserreinigung. Die verbesserte kontinuierliche Prozesstechnologie der Unternehmen ermöglicht eine kostengünstige, skalierbare Produktion des Materials in grossen Mengen bei gleichbleibend hoher Qualität.

Im Jahr 2018 hat novoMOF seinen Produktionsprozess erfolgreich getestet, indem es für den Kunden sein erstes Kilogramm MOFs hergestellt hat. Jetzt baut das Unternehmen seine neue, massstabvergrösserte Produktionslinie auf, die im Sommer 2019 in Betrieb genommen wird. Die Produktionskapazität wird von der heutigen Kilogrammproduktion auf 100 Kilo bis zu Tonnen steigen.

www.novomof.com



V · C A R B O N

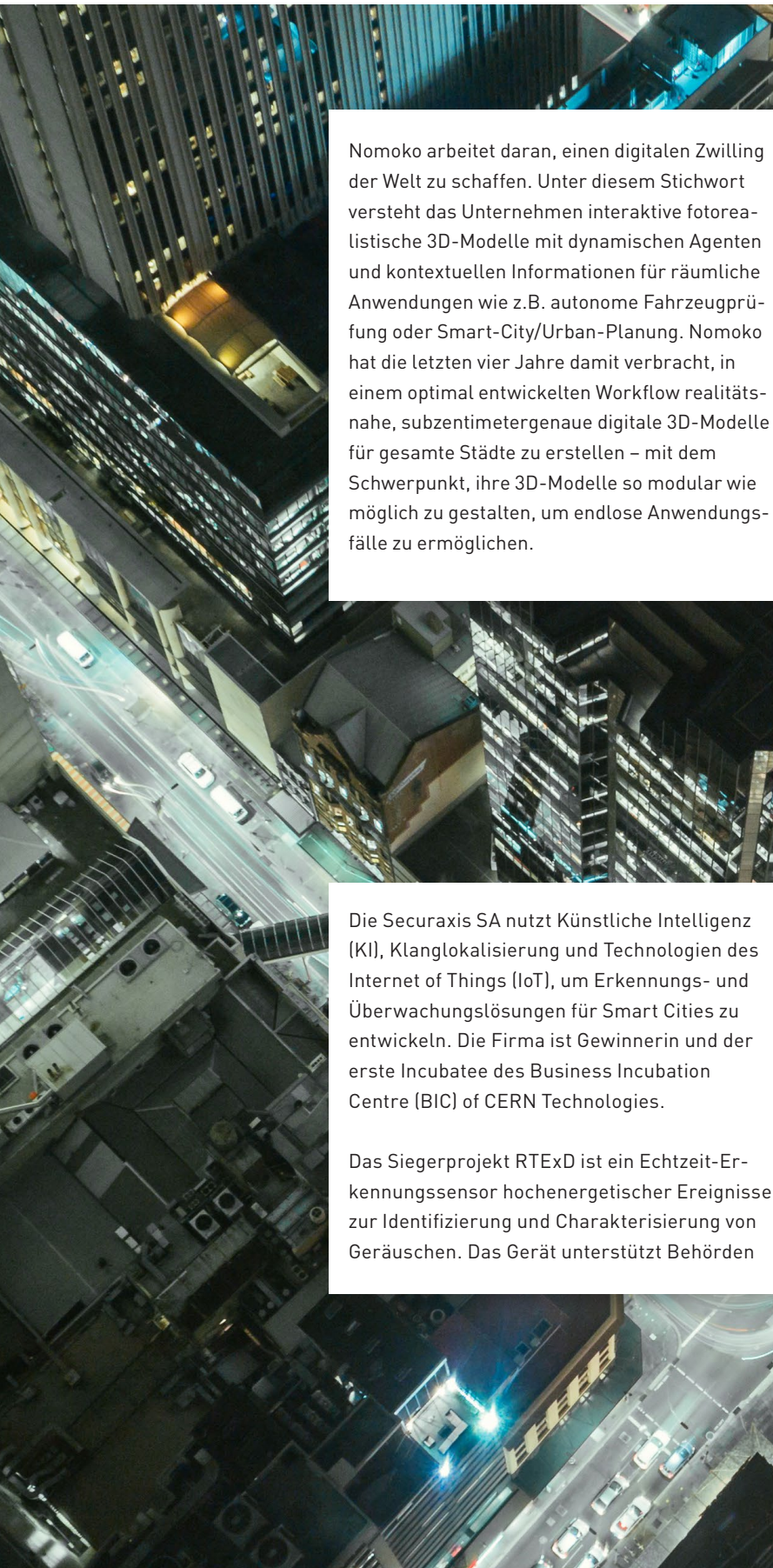
V Carbon ist international tätig und bietet eine einzigartige, vertikal integrierte Lösung für fortschrittliche Materialien. Das Unternehmen stellt einen geschlossenen Kreislauf (Recycling, Umwandlung, Gestaltung und Engineering) für die Kohlefaserproduktion und den Altmaterialschrott zur Verfügung, der in hochveredelte, technische Materialsysteme zurückgeführt wird. Im PARK INNOVAARE schafft V Carbon die F&E-Infrastruktur, um die Technologien zu verfeinern und bereitzustellen, die für eine äusserst wichtige und einzigartige Kreislaufwirtschaft für kohlefaserverstärkte Produkte (CFRP) erforderlich sind. Die Produkte und Prozesse, die V Carbon in enger Zusammenarbeit mit dem PSI bzw. FHNW

entwickelt, tragen wesentlich dazu bei, eine breitere Kommerzialisierung von CFRP in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Automobil und anderen Industriezweigen zu ermöglichen.

V Carbon pflegt eine aktive Zusammenarbeit mit dem Paul Scherrer Institut und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). V Carbon ist auch Mitglied im Carbon Composites e.V., dem Schweizer Arm des weltweit führenden Industrieclusters für Kohlefaserverbundwerkstoffe, der alle Aspekte und die gesamte Wertschöpfungskette von Unternehmen und Forschungseinrichtungen abdeckt.

www.v-carbon.com

* Assoziierte Member-Company mit Standort im Pharmapark Siegfried.



Nomoko arbeitet daran, einen digitalen Zwilling der Welt zu schaffen. Unter diesem Stichwort versteht das Unternehmen interaktive fotorealistiche 3D-Modelle mit dynamischen Agenten und kontextuellen Informationen für räumliche Anwendungen wie z.B. autonome Fahrzeugprüfung oder Smart-City/Urban-Planung. Nomoko hat die letzten vier Jahre damit verbracht, in einem optimal entwickelten Workflow realitätsnahe, subzentimetergenaue digitale 3D-Modelle für gesamte Städte zu erstellen – mit dem Schwerpunkt, ihre 3D-Modelle so modular wie möglich zu gestalten, um endlose Anwendungsfälle zu ermöglichen.

Im Jahr 2018 arbeitete das Unternehmen daran, seinen gesamten Workflow zu verbessern, vom Erfassungsprozess über die Verarbeitung bis hin zum Gesamtansatz der 3D-Rekonstruktionen. Zudem hat das Unternehmen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen den Prozess der Digitalisierung von Flächen in der Schweiz (Zürich und Zug) gestartet, um weitere Erkenntnisse über die Anforderungen bestimmter Branchen zu gewinnen. Schliesslich hat die Nomoko ein Beta-Tester-Programm für Unternehmen entwickelt, die daran interessiert sind, frühzeitig mit ihren Daten zu interagieren.

www.nomoko.camera



Die Securaxis SA nutzt Künstliche Intelligenz (KI), Klanglokalisierung und Technologien des Internet of Things (IoT), um Erkennungs- und Überwachungslösungen für Smart Cities zu entwickeln. Die Firma ist Gewinnerin und der erste Incubatee des Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies.

(z.B. Polizei, Strassenverkehrsamt, Feuerwehr) und Unternehmen bei der Bewältigung der täglichen Herausforderungen und der Senkung der Betriebskosten, indem es frühzeitig Signale für die städtische Sicherheit, das Verkehrsmanagement und die Überwachung kritischer Infrastrukturen (Brücken, Windkraftanlagen, Dämme) liefert. Securaxis plant bereits, seine Technologie im In- und Ausland zu testen.

Das Siegerprojekt RTExD ist ein Echtzeit-Erkennungssensor hochenergetischer Ereignisse zur Identifizierung und Charakterisierung von Geräuschen. Das Gerät unterstützt Behörden

www.securaxis.com

GRATXRAY

Die GratXray AG, ein Hightech-Spin-off des Paul Scherrer Instituts und der ETH Zürich, entwickelt, produziert und vermarktet ein neues Gerät für eine präzise und schmerzfreie Brustkrebsdiagnostik. Das auf Gitter-Interferometrie basierende Brust-Computertomografie-System (GI-BCT) liefert echte 3D-Bilder mit bisher unerreichtem Kontrast, was eine präzise Gewebedifferenzierung ermöglicht. Dadurch können falsche Befunde deutlich reduziert und somit Leben gerettet werden. Die Messungen werden ohne Kontrastmittel und Brustkompression durchgeführt, was den Komfort gegenüber gängigen Mammografie-Methoden deutlich erhöht.

Zu Beginn des Jahres 2018 konnte sich GratXray eine erste Finanzierung sichern, was den Start der Entwicklung ermöglichte. Derzeit entwickelt das Unternehmen den ersten Prototypen, und diverse Komponenten werden bereits im Labor getestet und weiter optimiert. Das Unternehmen wurde im letzten Jahr als eines der Top 100 der Swiss Startups ausgezeichnet. Weiter hat GratXray die Phase 1 des sehr kompetitiven Horizon-2020-EU-Programmes SME-Instruments erreicht.

www.gratxray.com



Die Swiss Terahertz GmbH* implementiert einige der weltweit einzigartigen Terahertz-Technologien, die mit dem neuen Röntgenlaser SwissFEL am Paul Scherrer Institut PSI entwickelt wurden. Das Start-up konzentriert sich vor allem auf die Herstellung von nichtlinearen organischen Kristallen (NOCs), die zur Erzeugung und Erkennung von Terahertz-Frequenzen verwendet werden. Mit seinem Verfahren ist Swiss Terahertz derzeit der einzige Anbieter, der Einzel-NOCs mit grossen Aperturen und BNA-Kristallen liefern kann. Das Start-up expandiert nun in den Bereich der ungekühlten Terahertz-Mikrobolometer-Technologie.

Im ersten Betriebsjahr hat das Unternehmen seine Produktionslinie aufgebaut und es geschafft, im Frühsommer 2018 die Gewinnschwelle zu erreichen. Heute exportiert das Unternehmen 100% seiner Produkte. Darüber hinaus hat das Unternehmen einige F&E-Projekte mit internationalen Partnern gestartet und sogar mit dem Aufbau einer Tochtergesellschaft in China begonnen, die Anfang 2019 offiziell registriert wurde.

www.swissterahertz.com

* Assoziierte Member-Company mit Standort im Pharmapark Siegfried.

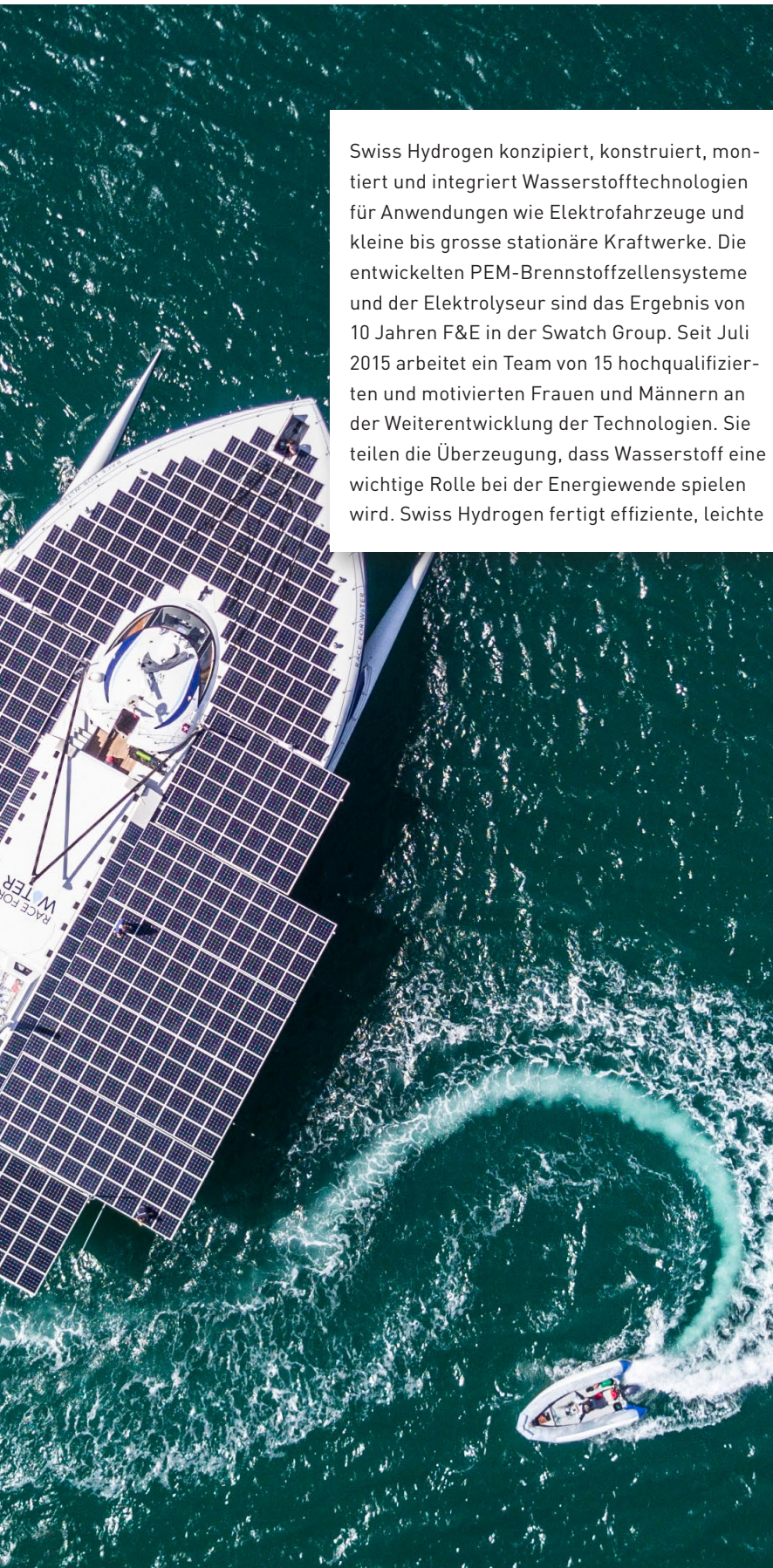


Swiss Hydrogen konzipiert, konstruiert, montiert und integriert Wasserstofftechnologien für Anwendungen wie Elektrofahrzeuge und kleine bis grosse stationäre Kraftwerke. Die entwickelten PEM-Brennstoffzellensysteme und der Elektrolyseur sind das Ergebnis von 10 Jahren F&E in der Swatch Group. Seit Juli 2015 arbeitet ein Team von 15 hochqualifizierten und motivierten Frauen und Männern an der Weiterentwicklung der Technologien. Sie teilen die Überzeugung, dass Wasserstoff eine wichtige Rolle bei der Energiewende spielen wird. Swiss Hydrogen fertigt effiziente, leichte

und sehr kompakte H₂/Luft-PEM-Brennstoffzellen-Extender für die Automobilindustrie: 10 kW, 30 kW und 100 kW sowie leistungsstarke H₂/O₂-PEM-Brennstoffzellensysteme für den stationären Einsatz im Bereich von 60 kW bis Multi-MW-Lösungen.

Im Dezember 2017 wurde Swiss Hydrogen von Plastic Omnium, einem französischen Automobilunternehmen, übernommen.

www.swisshydrogen.ch





GLAESER WOGG AG





**SWITZERLAND
INNOVATION**
PARK INNOVAARE

innovAARE AG

PARK INNOVAARE: deliveryLAB
5234 Villigen
Switzerland
+41 56 461 70 70
info@parkinnovaare.ch
www.parkinnovaare.ch
#WhereInnovationAccelerates